

## Berghilfe: Krähenbühl neuer Geschäftsleiter

Der Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe, *Hugo Höhn*, trat gestern in den Ruhestand und übergibt per heute, 1. Juli, die operative Leitung der Stiftung Schweizer Berghilfe an seinen Nachfolger **Daniel Krähenbühl**. «Die Schweizer Berghilfe ist heute eine kerngesunde Organisation, die grosse Wirkung erzielt», sagt Stiftungsratspräsident *Franz Marty*. «Ich danke Hugo Höhn für die vielen Jahre wertvoller und engagierter Arbeit für die Bergbevölkerung und wünsche ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.»



Der 44-jährige Daniel Krähenbühl ist in Zug zweisprachig aufgewachsen und familiär mit der Romandie – insbesondere dem Jura – verbunden. 1990 erwarb er sein Lizentiat als Volkswirtschaftler (lic. rer. pol.) an der Universität Freiburg. Danach war er laut Mitteilung in der Schweiz und im Ausland in beratenden und leitenden Funktionen tätig, zuletzt während zehn Jahren als Mitglied des Konzernkaders der Schweizerischen Post. Er arbeitete unter anderem in den Bereichen Strategie, Entwicklung neuer Dienstleistungen und Service public. Franz Marty sagt: «Wie sein Vorgänger wird auch Daniel Krähenbühl mit seinem grossen Erfahrungsschatz der Stiftung Schweizer Berghilfe neue Impulse verleihen können.»

«Die Berghilfe ist auch in Zukunft eine verlässliche Partnerin der Schweizer Bergbevölkerung», erklärt Krähenbühl. «Bereits in der kurzen Einarbeitungszeit spürte ich das grosse Engagement der Mitarbeitenden und der ehrenamtlich tätigen Personen.» (bt)

### Walnussanbau in Graubünden

# Eine Nische wird forciert

*In Graubünden könnte ein rentabler Walnussanbau aufgezogen werden. Dies zeigt eine von Alpinavera und der regioViamala in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie auf.*

Von Silvia Kessler

Die Nüsse in den Bündner Nusstorten stammen heute grösstenteils aus den USA, Frankreich und Bulgarien. Der überkantonale Verein Alpinavera empfindet diese Situation als unbefriedigend und sucht daher nach Lösungen, wie die Bündner Nusstorte ihrem Namen gerecht werden kann. Mit der regioViamala, deren Region sich gut für den Walnussanbau eignet, konnte ein Projektpartner gefunden werden. Ein im letzten Jahr eingereicherter Antrag für eine Machbarkeitsstudie hat das Amt für Wirtschaft und Tourismus bewilligt. Zur Umsetzung der Studie wurden *Rolf Hug* vom LBBZ Planthof in Landquart und *Ueli Heinrich* von Bio Grischun beigezogen. Gestern konnten die Ergebnisse an einer Medienorientierung präsentiert werden.

#### Hohe Subventionen sind Pflicht

«Ich habe zu Beginn der Studie nicht daran geglaubt, dass ein ren-



Strahlen Zuversicht aus: **Rolf Hug, Jasmine Said-Bucher, Corsin Farré, Präsident von Alpinavera, und Casper Nicca, Regionalentwickler bei der regioViamala (v. l.).** (Foto Marco Hartmann)

tabler Walnussanbau in Graubünden möglich ist», gab Rolf Hug unumwunden zu. Nach einem Abstecher in die Anbau- und Verarbeitungsregion von Grenoble (F), auf den Kanton Graubünden heruntergebrochenen Berechnungen und Umfragen bei einheimischen Produzenten (Landwirte) und Verarbeitern (Bäckereien) sieht Hug sei-

ne anfängliche Einschätzung glücklicherweise widerlegt.

Voraussetzungen für einen wirtschaftlich rentablen Walnussanbau in Graubünden sind eine Anbaufläche von mindestens 20 Hektaren, 55 Tonnen Nüsse müssen verarbeitet werden können, und die Investitionen müssen mit einem hohen Anteil an Subventionen un-

terstützt werden. *Jasmine Said-Bucher*, Geschäftsführerin von Alpinavera, hält diese Voraussetzungen für erfüllbar. Sie wird nun auf diejenigen Landwirte und Bäcker zugehen, die ihr Interesse am Projekt bereits bekundet haben. Im nächsten Frühjahr soll der Businessplan stehen, für Herbst 2011 ist der Projektstart geplant.

## KURZ GEMELDET

● **Engiadina Classics in Samedan:** Am Samstag, 3. Juli, präsentiert die Engadin Airport AG zusammen mit dem St. Moritz Automobile-Club und dem Auto-Moto-Classics Engiadina einen Event der besonderen Art: die Engiadina Classics. Oldtimerflugzeuge, wie die legendären Douglas DC 3 und die Tante JU, und Kampfflugzeuge aus dem 2. Weltkrieg werden sich ein Stelldichein am Engadin Airport geben. An den Engiadina Classics 2010 werden aber nicht nur Flugzeuge aus der alten, sondern auch solche der neuen Generation ausgestellt.

### St. Moritz

## Änderungen am Logo

*Das Logo «St. Moritz – Top of the World» wird etwas umgestaltet.*

Nachdem die Rechnung und der Jahresbericht von 2009 verabschiedet wurden, hat der Kur- und Verkehrsverein von St. Moritz bei der Generalversammlung über die Fortschritte beim Logo «St. Moritz – Top of the World» informiert.

«Wir gingen nicht mit der Axt dahinter, eher mit Schleifpapier», meint *Urs Höhener*, Vizepräsident des Vereins, auf Anfrage. So wurde das Sujet nur geringfügig geändert, den Anwesenden habe es gefallen. Des Weiteren wurde das Budget 2010 zur Kenntnis genommen, die Ein- und Austritte in den Kur- und Verkehrsverein hielten sich in etwa die Waage. (sto)

### Sport- und Eventmanager

## 15 Diplomierte

Auf dem Piz Corvatsch konnten kürzlich 15 Personen das Dipl. Sport- und Eventmanager (NDK) in Empfang nehmen. Die 15 Diplomierten, die aus der gesamten Deutschschweiz stammen, haben an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden der Academia Engiadina in Samedan den eineinhalbjährigen Nachdiplomkurs Sport- und Eventmanagement

besucht, wie es in einer Mitteilung heisst. (bt)

Die Diplomierten: Andrea Betschart, (Schmerikon); Christine B. Coridass, (Zürich); Daniela Anina Frey, (Davos Platz); Alice Gisi, (Knona); Rebekka Grossglauer, (Sarnach); Heidi Hadorn, (Lenk im Simmental); Nicole Haldi, (Feutersony/Gstaad); Matthias Kyburz, (Aarau); Carla Loretan, (Hochfelden); Chantal Maeder, (Winterthur); Martin Oswald, (Zürich); Maria Schenk-Caliano, (Untersiggenthal); Brigit Karin Spieser, (Chur); Tanja Steeb, (Wohlen); Samantha Tuck, (Zollikofen); Nathalie Widmer, (Moosseedorf) und Fadri Zender, (Thalwil).

ANZEIGE

CHF 120.-  
geschenkt

Grund zur Freude. 120.- geschenkt

1.-  
Nokia X6  
Optima Plus Surf/12 Mt.  
Ohne Preisplan 499.-

Bei Neuabschluss eines Orange Abos schreiben wir Ihnen während der gesamten Vertragsdauer von 12 oder 24 Monaten CHF 10.- pro Monat gut. **Besuchen Sie Orange Citydisc oder Orange im Globus am Bahnhof Chur. Mehr unter orange.ch/smile**

Preise inkl. MwSt. Angebot nur gültig bei Neuabschluss eines Optima Plus Surf (Grundgebühr CHF 49.-/Mt.) Abos für 12 Monate. Exkl. SIM-Karte CHF 40.-. Nur solange Vorrat.